

Muster eines Ausbildungsplans für das Berufspraktikum in der Kindertagesstätte 2012/2013

erstellt in der Fachschule für Sozialpädagogik
des Berufskollegs des Rhein-Sieg-Kreises
in 53844 Troisdorf

Stand: Januar 2012



Verbindlicher Plan für die fachpraktische Ausbildung (Berufspraktikum) von Frau / Herrn

in

Bezeichnung der sozialpädagogischen Einrichtung mit Anschrift

Zuständig für die Ausbildung ist Frau / Herr

Zeitraum des Berufspraktikums:

Ableistung des Berufspraktikums in Vollzeitform / in Teilzeitform mit Wochenstunden

Datum und Unterschrift der Ausbilderin / des Ausbilders

Datum und Unterschrift Fachlehrerin / -lehrer in PraKi

Datum und Unterschrift Schulleiter

Bearbeitungsstand 15.01.2012

Ziele des fachpraktischen Ausbildungsabschnitts (Berufspraktikum) sind:

- die Befähigung, Führungsaufgaben zu übernehmen, hier als Gruppenleitung
- die Befähigung zu selbstständiger und eigenverantwortlicher Erziehungs-, Bildungs-, Betreuungs- und Förderarbeit.

In der Ausbildung sind folgende Kenntnisse und Fähigkeiten zu vermitteln:

- Menschen in ihrer individuellen und sozialen Entwicklung zu fördern,
- auf schulisches Lernen vorzubereiten
- selbstständiges und verantwortliches Handeln anzuregen und zu unterstützen.

Des Weiteren sind die Ausführungen in den Richtlinien und Lehrpläne zur Erprobung, Fachschulen des Sozialwesens, Fachrichtung Sozialpädagogik, RdErl. d. Ministeriums für Schule, Jugend und Kinder v. 4.5.2004 – 431.6.08.01.13

- 1.1 Intention der Bildungsgänge, S.8
- 2.1 Berufsbild und Ausbildungsziel, S. 18 – 20

Grundlage dieses Ausbildungsplans.

	Ausbildungsfelder		
Zeitraum per Quartal	Beobachten, Analysieren, Planen, Durchführen und Reflektieren pädagogischer Prozesse	Bildungsarbeit in den Bereichen lt. Grundsätzen zur Bildungsförderung	Teamarbeit
01.08.2012 - 31.10.2012 1. Quartal	Einstellen auf das neue Arbeitsfeld und Wissenserwerb zur neuen Adressatengruppe	Bildungs- und Entwicklungsprozesse beobachten, analysieren und dokumentieren	Erkennen der Struktur der Arbeit im Team
	Erproben und Ausbau der Kommunikations- und Interaktionskompetenzen	Kompetenzen der Kinder in der Gruppe in unterschiedlichen Bildungsbereichen erfassen	Erproben und Ausbau der Kommunikations- und Interaktionskompetenzen
	Anwenden von in Unterstufe und Oberstufe erworbener Kenntnisse und Fähigkeiten in kontinuierlichen Arbeitsprozessen	Einarbeiten ins Dokumentationsverfahren	Erstes kollegiales Arbeiten im neuen Team und / oder Arbeiten mit dem Gruppenteam an einer komplexeren Aufgabe
	Üben von bisher unsicheren Handlungsmustern		Delegieren von Aufgaben
	Ausbildung von Handlungsrouninen		Vorstellung eigener Planungen im Team
			Interesse des eigenen Verantwortungsbereichs vertreten
01.11.2012 - 31.01.2013 2. Quartal	Arbeit über einen längeren Zeitraum an einer Aufgabe oder einem Problem	Mitwirkung an der Planung, Durchführung und Dokumentation verschiedener Bildungsangebote in Absprache mit den Kollegen/-innen innerhalb der Gruppe	Leitung eines Fachgesprächs im Team
	Entwickeln und Erproben von Strategien zur Konfliktbewältigung		
	Erproben der eigenen Konzeption des päd. Handelns in komplexeren Zusammenhängen		

	Ausbildungsfelder		
Zeitraum per Quartal	Beobachten, Analysieren, Planen, Durchführen und Reflektieren pädagogischer Prozesse	Bildungsarbeit in den Bereichen lt. Grundsätzen zur Bildungsförderung	Teamarbeit
01.02.2013 - 30.04.2013 3. Quartal	Realisierung eines eigenen Handlungskonzepts im Gesamtkonzept der Einrichtung	Selbstständige Planung, Durchführung und Dokumentation einzelner Bildungsangebote in einem Bereich	Kollegiale Fallberatung
			Vorbereitung und Leitung einer Sitzung des Großteams
01.05.2013 - 31.07.2013 4. Quartal	Reflexion der pädagogischen Arbeit und der Entwicklung der Kinder im Jahresrückblick	Übernahme der Verantwortung in Bildungsbereichen: Planung, Durchführung und Dokumentation der Bildungsangebote im jeweiligen Bereich und Erfassen der Kompetenzentwicklung der Kinder	Umsetzung einer Teamentscheidung

	Ausbildungsfelder		
Zeitraum per Quartal	Elternarbeit	Öffentlichkeitsarbeit	Transition / Übergangsgestaltung
01.08.2012- 31.10.2012 1. Quartal	Erkennen der Strukturen der Elternarbeit in dieser Einrichtung	Die unterschiedlichen Formen der Öffentlichkeitsarbeit wahrnehmen	Sich informieren über alle am Übergang beteiligten Gruppierungen (Kinder, Eltern, abgebende Kindergärten und weiterführender Schulen)
	Erproben und Ausbau der Kommunikations- und Interaktionskompetenzen		Information über und Teilhabe am praktizierten Übergangsmanagement Kita - Grundschule für die gerade eingeschulten Kinder
	Tür- und Angelgespräche in der Bring- und Abholphase		Sich informieren über Standards, Strukturen, Inhalte, Anlässe, Existenz eines Kooperationsvertrages, Stadtweite oder unterregionale Regelungen
	Kennenlernen der Fest- und Feiertagsgestaltung		
01.11.2012 - 31.01.2013 2. Quartal	Übernahme von Teilaufgaben im Rahmen der Elternarbeit	Materialien und Medien für die Öffentlichkeitsarbeit mitgestalten	Kontaktaufnahme und Hospitation in der Kindertagesstätte
	Vorbereitung und Hospitation eines Beratungsgesprächs	Veranstaltungen im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit mit planen und durchführen	
01.02.2013 - 30.04.2013 3. Quartal	Übernahme eines Teils eines Beratungsgesprächs	einzelne Materialien oder Medien für die Öffentlichkeitsarbeit eigenverantwortlich gestalten	Sich in die gemeinsam verantwortete Übergangsgestaltung Kita - Schule unterstützend und auch eigenverantwortlich einbringen

	Ausbildungsfelder		
Zeitraum per Quartal	Elternarbeit	Öffentlichkeitsarbeit	Transition / Übergangsgestaltung
	Mitarbeit bei der Fest- und Fei-ergestaltung		
01.05.2013 - 31.07.2013 4. Quartal	Herbeiführen und Gestalten der aktiven Mitarbeit von Eltern	Teile von Veranstaltungen oder Feiern im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit eigenverantwortlich planen und durchführen	Evtl. Planung, Durchführung und Evaluation eines gemeinsamer Lernprojekte zwischen Kindertagesstätte, OGS und/oder Grundschule
	Vorbereiten und Durchführen eines Elternabends bzw. einer themenbezogenen Elternaktion unter Einsatz von Prinzipien des Erwachsenenlernens		

Ausbildungsfelder			
Zeitraum per Quartal	Verwaltungsarbeit	Schwerpunkt aus der Besonderheit der Praxisstelle (frei wählbar) als Beispiel hier: Reggio-Pädagogik	
01.08.2013 - 31.10.2013 1. Quartal	Arbeit mit Listen	Das Bild vom Kind in der Reggio-Pädagogik und deren Grundsätze	
	Führen des Gruppenbuchs	Räume als speziell für Kinder konzipierte Orte der Erfahrung und Kommunikation	
01.11.2012 - 31.01.2013 2. Quartal	Einführung in Verwaltungsabläufe im Büro	Direkte und indirekte Förderung der Kommunikation und Ausdrucksfähigkeit der Kinder	
		Ausbilden der zur Reggio-Pädagogik gehörenden Erzieherrolle	
01.02.2013 - 30.04.2013 3. Quartal	Teilnahme an einem Aufnahmegespräch und der Abwicklung eines Aufnahmeverfahrens	Projektarbeit der Kinder	
01.05.2013 - 31.07.2013 4. Quartal		Elternmitwirkung in der päd. Arbeit	

Grundschema des von der Praxis zu erstellenden Ausbildungsplans

Ziele des fachpraktischen Ausbildungsabschnitts (Berufspraktikum) sind:

- die Befähigung, Führungsaufgaben zu übernehmen, hier als Gruppenleitung
- die Befähigung zu selbstständiger und eigenverantwortlicher Erziehungs-, Bildungs-, Betreuungs- und Förderarbeit.

In der Ausbildung sind folgende Kenntnisse und Fähigkeiten zu vermitteln:

- o Menschen in ihrer individuellen und sozialen Entwicklung zu fördern,
- o auf schulisches Lernen vorzubereiten
- o selbstständiges und verantwortliches Handeln anzuregen und zu unterstützen.

Zeitraum per Quartal	Analysieren, Planen, Durchführen und Reflektieren pädagogischer Prozesse	Bildungsarbeit in den Bereichen lt. Bildungsvereinbarung NRW	Teamarbeit	Elternarbeit	Öffentlichkeitsarbeit	Transition / Übergangsgestaltung	Verwaltungsarbeit	Schwerpunkt aus der Besonderheit der Praxisstelle (frei wählbar)
01.08.2012 bis 31.10.2012								
01.11.2012 bis 31.01.2013								
01.02.2013 bis 30.04.2013								
01.05.2013 bis 31.07.2013								

Als besondere Aufgabe im Berufspraktikum wird von Frau / Herrn

..... bearbeitet.

**Muster eines
Ausbildungsplans
für das Berufspraktikum
in der OGS
zur Erprobung im Schuljahr 2012/13**

erstellt in der Fachschule für Sozialpädagogik
des Georg Kerschensteiner Berufskollegs des Rhein-Sieg-Kreises
in 53844 Troisdorf

Stand: Januar 2012



Verbindlicher Plan für die fachpraktische Ausbildung (Berufspraktikum)

von Frau / Herrn

in

Bezeichnung der sozialpädagogischen Einrichtung mit Anschrift

Zuständig für die Ausbildung ist Frau / Herr

Zeitraum des Berufspraktikums:

Ableistung des Berufspraktikums in Vollzeitform / in Teilzeitform mit Wochenstunden

Datum und Unterschrift der Ausbilderin / des Ausbilders

Datum und Unterschrift Fachlehrerin / -lehrer in PraKi

Datum und Unterschrift Schulleiter

Ziele des fachpraktischen Ausbildungsabschnitts (Berufspraktikum) sind:

- die Befähigung, Führungsaufgaben zu übernehmen, hier als Gruppenleitung
- die Befähigung zu selbstständiger und eigenverantwortlicher Erziehungs-, Bildungs-, Betreuungs- und Förderarbeit.

In der Ausbildung sind folgende Kenntnisse und Fähigkeiten zu vermitteln:

- Menschen in ihrer individuellen und sozialen Entwicklung zu fördern,
- schulisches Lernen zu unterstützen
- selbstständiges und verantwortliches Handeln anzuregen und zu unterstützen.

Des Weiteren sind die Ausführungen in den Richtlinien und Lehrpläne zur Erprobung, Fachschulen des Sozialwesens, Fachrichtung Sozialpädagogik, RdErl. d. Ministeriums für Schule, Jugend und Kinder v. 4.5.2004 – 431.6.08.01.13

- 1.1 Intention der Bildungsgänge, S.8
- 2.1 Berufsbild und Ausbildungsziel, S. 18 – 20

Grundlage dieses Ausbildungsplans.

	Ausbildungsfelder		
Zeitraum per Quartal	Beobachten, Analysieren, Planen, Durchführen und Reflektieren pädagogischer Prozesse	Bildungsarbeit in den Bereichen lt. Grundsätzen zur Bildungsförderung	Zusammenarbeit zwischen Schule und angegliederter OGS
01.08.2012 - 31.10.2013 1. Quartal	Einstellen auf das neue Arbeitsfeld und Wissenserwerb zur neuen Adressatengruppe	Bildungs- und Entwicklungsprozesse beobachten, analysieren und dokumentieren	Sich vertraut machen mit der Schulstruktur, den Richtlinien und Lehrplänen der Grundschule
	Erproben und Ausbau der Kommunikations- und Interaktionskompetenzen	Kompetenzen der Kinder in der Gruppe in unterschiedlichen Bildungsbereichen erfassen	Sich vertraut machen mit wichtigen Aspekten des Schulgesetzes und dem Änderungserlass vom 23.12.2010 (Ministerium für Schule und Weiterbildung NRW zu „Ganztagsschulen und außerunterrichtlichen Ganztags- und Betreuungsangeboten“)
	Anwenden von in Unterstufe und Oberstufe erworbener Kenntnisse und Fähigkeiten in kontinuierlichen Arbeitsprozessen	Einarbeiten ins Dokumentationsverfahren	Kennenlernen der getroffenen Kooperationsvereinbarung zwischen Schulträger, Schule, OGS und beteiligten außerschulischen Partnern
	Üben von bisher unsicheren Handlungsmustern		Teilnahme an Konferenzen der schulischen Gremien
	Ausbildung von Handlungsrouninen		Hospitation der unterrichtlichen Angebote
		Teilnahme an Fallbesprechungen zwischen Lehrkräften und pädagogischen Mitarbeiter/-innen der OGS	
01.11.2012 - 31.01.2013 2. Quartal	Arbeit über einen längeren Zeitraum an einer Aufgabe oder einem Problem	Mitwirkung an der Planung, Durchführung und Dokumentation verschiedener Bildungsangebote in Absprache mit den Kollegen/-innen innerhalb der Gruppe	Teilnahme an Elternsprechtagen und sonstigen Elterngesprächen
	Entwickeln und Erproben von Strategien zur Konfliktbewältigung		In Abstimmung mit den Lehrkräften Mitarbeit bei Förderangeboten für SuS mit

	Ausbildungsfelder		
Zeitraum per Quartal	Beobachten, Analysieren, Planen, Durchführen und Reflektieren pädagogischer Prozesse	Bildungsarbeit in den Bereichen lt. Grundsätzen zur Bildungsförderung	Zusammenarbeit zwischen Schule und angegliederter OGS
	Erproben der eigenen Konzeption des päd. Handelns in komplexeren Zusammenhängen		besonderen Bedarf, die nicht Bestandteil der Stundentafel sind
01.02.2013 - 30.04.2013 3. Quartal	Realisierung eines eigenen Handlungskonzepts im Gesamtkonzept der Einrichtung	Selbstständige Planung, Durchführung und Dokumentation einzelner Bildungsangebote in einem Bereich	
01.05.2013 - 31.07.2013 4. Quartal	Reflexion der pädagogischen Arbeit und der Entwicklung der Kinder im Jahresrückblick	Übernahme der Verantwortung in Bildungsbereichen: Planung, Durchführung und Dokumentation der Angebote im jeweiligen Bereich und Erfassen der Kompetenzentwicklung der Kinder	

	Ausbildungsfelder		
Zeitraum per Quartal	Gestaltung außerunterrichtlicher Begleitung	Organisation und Kooperation mit Institutionen und Einzelpersonen,	Transition / Übergangsgestaltung
01.08.2012 - 31.10.2012 1. Quartal	Ausflüge, Exkursionen und Feriengestaltung Ferienprogramme kennen lernen	Situationsanalyse der Bedürfnislage aller am Bildungsprozess Beteiligten (Kind, Eltern, Lehrkräfte, pädagogische Mitarbeiter/innen, u.a.)	Sich informieren über alle am Übergang beteiligten Gruppierungen (Kinder, Eltern, abgebende Kindergärten und weiterführender Schulen)
	Hausaufgabenbetreuung Kennenlernen des schulspezifischen Konzepts der Hausaufgabenbetreuung	Kennenlernen der aktuellen Kooperationsstruktur der OGS auch im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit	Information über und Teilhabe am praktizierten Übergangsmanagement Kita - Grundschule für die gerade eingeschulten Kinder
	Gestaltung der Verpflegungssituation Kennenlernen des schulspezifischen Konzepts der Verpflegung sich über die Empfehlungen zur Schulverpflegung in NRW informieren		Sich informieren über Standards, Strukturen, Inhalte, Anlässe, Existenz eines Kooperationsvertrages, Stadtweite oder unterregionale Regelungen
01.11.2012 - 31.01.2013 2. Quartal	Ausflüge, Exkursionen und Feriengestaltung Mitgestaltung von Ferienprogrammen	Auswahl und Gewinnung eines Kooperationspartners zur Durchführung eines außerunterrichtlichen Projektes	
	Hausaufgabenbetreuung Begleitung der Hausaufgaben im Rahmen des schulspezifischen Konzepts		Kontaktaufnahme und Hospitation in der Kindertagesstätte
	Gestaltung der Verpflegungssituation Eigenständige Planung, Organisation, Durchführung und Reflexion der Verpflegungssituation		

	Ausbildungsfelder		
Zeitraum per Quartal	Gestaltung außerunterrichtlicher Begleitung	Organisation und Kooperation mit Institutionen und Einzelpersonen,	Transition / Übergangsgestaltung
01.02.2013 - 30.04.2013 3. Quartal	Ausflüge, Exkursionen und Feriengestaltung Planen, Durchführen und Reflektieren einzelner Aktionen Planen, Durchführen und Reflektieren eines Tagesprogramms		Sich in die gemeinsam verantwortete Übergangsgestaltung Kita - Schule unterstützend und auch eigenverantwortlich einbringen
	Hausaufgabenbetreuung Verantwortungsübernahme für eine Gruppe im Rahmen des schulspezifischen Hausaufgabenkonzepts		
01.05.2013 - 31.07.2013 4. Quartal	Hausaufgabenbetreuung Entwicklung und Diskussion von Optimierungsvorschlägen zur Verbesserung des schulspezifischen Konzepts	Evaluation des Projektthemas auf Basis der vorangegangenen Situationsanalyse (z.B. durch Kinderbefragung, Projektreflexion des Kooperationspartners, o.a.)	Evtl. Planung, Durchführung und Evaluation eines gemeinsamer Lernprojekte zwischen Kindertagesstätte, OGS und/oder Grundschule
	Gestaltung der Verpflegungssituation Erstellung eines Wochenplans zur Verpflegung mit Beteiligung der Kinder		

	Ausbildungsfelder		
Zeitraum per Quartal	Teamarbeit	Elternarbeit	Verwaltungsarbeit
01.08.2012 - 31.10.2012 1. Quartal	Erkennen der Struktur der Arbeit im Team	Erkennen der Strukturen der Elternarbeit in dieser Einrichtung	Arbeit mit Listen
	Erproben und Ausbau der Kommunikations- und Interaktionskompetenzen	Erproben und Ausbau der Kommunikations- und Interaktionskompetenzen	Führen des Gruppenbuchs
	Erstes kollegiales Arbeiten im neuen Team und / oder Arbeiten mit dem Gruppenteam an einer komplexeren Aufgabe		
01.11.2012 - 31.01.2013 2. Quartal	Delegieren von Aufgaben	Übernahme von Teilaufgaben im Rahmen der Elternarbeit	Einführung in Verwaltungsabläufe im Büro
	Vorstellung eigener Planungen im Team	Vorbereitung und Hospitation eines Beratungsgesprächs	
01.02.2013 - 30.04.2013 3. Quartal	Interesse des eigenen Verantwortungsbereichs vertreten	Übernahme eines Teils eines Beratungsgesprächs	Teilnahme an einem Aufnahmegespräch und der Abwicklung eines Aufnahmeverfahrens
	Leitung eines Fachgesprächs im Team		
	Kollegiale Fallberatung		
01.05.2013 - 31.07.2013 4. Quartal	Vorbereitung und Leitung einer Sitzung des Großteams		
	Umsetzung einer Teamentscheidung		

	Ausbildungsfelder
Zeitraum per Quartal	Schwerpunkt aus der Besonderheit der Praxisstelle (frei wählbar) z. B. Zusammenarbeit mit einem speziellen Kooperationspartner der Region
01.08.2012 - 31.10.2012 1. Quartal	
01.11.2012 - 31.01.2013 2. Quartal	
01.02.2013 - 30.04.2013 3. Quartal	
01.05.2013 - 31.07.2013 4. Quartal	

Grundschema des von der Praxis zu erstellenden Ausbildungsplans

Ziele des fachpraktischen Ausbildungsabschnitts (Berufspraktikum) sind:

- die Befähigung, Führungsaufgaben zu übernehmen, hier als Gruppenleitung
- die Befähigung zu selbstständiger und eigenverantwortlicher Erziehungs-, Bildungs-, Betreuungs- und Förderarbeit.

In der Ausbildung sind folgende Kenntnisse und Fähigkeiten zu vermitteln:

- Menschen in ihrer individuellen und sozialen Entwicklung zu fördern,
- schulisches Lernen zu unterstützen
- selbstständiges und verantwortliches Handeln anzuregen und zu unterstützen.

Zeitraum per Quartal	Beobachten, Analysieren, Planen, Durchführen und Reflektieren pädagogischer Prozesse	Bildungsarbeit in den Bereichen lt. Grundsätzen zur Bildungsförderung	Zusammenarbeit zwischen Schule und angegliederter OGS	Gestaltung außerunterrichtlicher Begleitung	Organisation und Kooperation mit Institutionen und Einzelpersonen,	Transition / Übergangsgestaltung	Teamarbeit	Elternarbeit	Verwaltungsarbeit	Schwerpunkt aus der Besonderheit der Praxisstelle (frei wählbar)
01.08.2012 bis 31.10.2012										
01.11.2012 bis 31.01.2013										
01.02.2013 bis 30.04.2013										
01.05.2013 bis 31.07.2013										

Als besondere Aufgabe im Berufspraktikum wird von Frau / Herrn

..... bearbeitet.

**Muster eines
Ausbildungsplans
für das Berufspraktikum
im Heim
zur Erprobung im Schuljahr 12/13**

erstellt in der Fachschule für Sozialpädagogik
des Georg Kerschensteiner Berufskollegs des Rhein-Sieg-Kreises
in 53844 Troisdorf

Stand: Januar 2012



Verbindlicher Plan für die fachpraktische Ausbildung (Berufspraktikum) von Frau / Herrn

in

Bezeichnung der sozialpädagogischen Einrichtung mit Anschrift

Zuständig für die Ausbildung ist Frau / Herr

Zeitraum des Berufspraktikums:

Ableistung des Berufspraktikums in Vollzeitform / in Teilzeitform mit Wochenstunden

Datum und Unterschrift der Ausbilderin / des Ausbilders

Datum und Unterschrift Fachlehrerin / -lehrer in PraKi

Datum und Unterschrift Schulleiter

Ziele des fachpraktischen Ausbildungsabschnitts (Berufspraktikum) sind:

- die Befähigung, Führungsaufgaben zu übernehmen, hier als Gruppenleitung
- die Befähigung zu selbstständiger und eigenverantwortlicher Erziehungs-, Bildungs-, Betreuungs- und Förderarbeit.

In der Ausbildung sind folgende Kenntnisse und Fähigkeiten zu vermitteln:

- Menschen in ihrer individuellen und sozialen Entwicklung zu fördern,
- schulisches Lernen vorzubereiten und zu unterstützen
- selbstständiges und verantwortliches Handeln anzuregen und zu unterstützen.

Des Weiteren sind die Ausführungen in den Richtlinien und Lehrpläne zur Erprobung, Fachschulen des Sozialwesens, Fachrichtung Sozialpädagogik, RdErl. d. Ministeriums für Schule, Jugend und Kinder v. 4.5.2004 – 431.6.08.01.13

- 1.1 Intention der Bildungsgänge, S.8
- 2.1 Berufsbild und Ausbildungsziel, S. 18 – 20

Grundlage dieses Ausbildungsplans.

	Ausbildungsfelder		
Zeitraum per Quartal	Beobachten, Analysieren, Planen, Durchführen, Reflektieren und Dokumentieren pädagogischer Prozesse im Einzelfall	Beobachten, Analysieren, Planen, Durchführen, Reflektieren und Dokumentieren pädagogischer Prozesse in der Gruppe	Schulische / Berufliche Betreuung und Förderung
01.08.2012 - 31.10.2012 1. Quartal	Einstellen auf das neue Arbeitsfeld und Wissenserwerb zur neuen Adressatengruppe	Kennenlernen von Arbeitsabläufen, Gruppenregeln und Alltagsstrukturen	Kennenlernen der schulischen Laufbahn bzw. Berufsentwicklung der Einzelnen
	Kennenlernen jedes einzelnen Kindes / Jugendlichen	Umsetzen von Gruppenregeln und Strukturen im Alltag	Entwicklung einer professionellen Arbeitsbeziehung
	Kontakt- und Vertrauensaufbau im Einzelkontakt	Kontakt- und Vertrauensaufbau in der Gruppe	Unterstützung eines angemessenen Lern- und Arbeitsverhaltens (Pünktlichkeit, Unterlagen bereit)
	Schaffen einer Arbeitsbeziehung im Einzelkontakt	Schaffen einer Arbeitsbeziehung in/mit der Gruppe	Teilnahme an Schulveranstaltungen, Elternabenden
	Wahrnehmung und Beachtung der aktuellen Befindlichkeit einzelner Kinder und Jugendlicher	Beobachtung von Gruppenprozessen	Hausaufgabenbetreuung
	Schriftliche Dokumentation von Verhaltensbeobachtungen	Schriftliche Dokumentation von Verhaltensbeobachtungen	
	Einüben und Erweiterung von Handlungsmustern im Einzelkontakt	Einüben und Erweiterung von Handlungsmustern in der Gruppe	
	Ausbildung erster Handlungsroutinen	Ausbildung erster Handlungsroutinen, z.B. Übernahme einzelner Tageselemente wie Begleitung während des Abendessens	

	Ausbildungsfelder		
01.11.2012 – 31.01.2013 2. Quartal	Beobachten, Analysieren, Planen, Durchführen, Reflektieren und Dokumentieren pädagogischer Prozesse im Einzelfall	Beobachten, Analysieren, Planen, Durchführen, Reflektieren und Dokumentieren pädagogischer Prozesse in der Gruppe	Schulische / Berufliche Betreuung und Förderung
	Entwickeln und Erproben von Strategien zur Konfliktbewältigung	Entwickeln und Erproben von Strategien zur Konfliktbewältigung	Kontakt zur Schule
	Erlernen von Bewältigungsstrategien in Krisensituationen	Erlernen von Bewältigungsstrategien in Krisensituationen	Zusammenarbeit mit Schule bei schulischen Schwierigkeiten
	Weiterentwicklung einer beruflichen Haltung und eines Rollenverständnisses (z.B. professionelle Distanz)	Weiterentwicklung einer beruflichen Haltung und eines Rollenverständnisses (z.B. professionelle Distanz)	Organisation von Nachhilfe
	Erarbeitung einer realistischen Selbsteinschätzung	Erarbeitung einer realistischen Selbsteinschätzung	
	zielorientiertes Arbeiten über einen längeren Zeitraum an einer Aufgabe oder einem Problem im Rahmen der Erziehungsplanung	Vermittlung einer Akzeptanz von Regeln und Grenzen	
	Akzeptanz und Auseinandersetzung mit psychischen Beeinträchtigungen	Einbeziehung der Kinder und Jugendlichen in Planungs- und Entscheidungsprozesse, z.B. durch Gestaltung von Gruppenabenden	
	Schaffung von alltäglichen individuellen Lernsituationen	Schaffung von alltäglichen sozialen Lernsituationen	
	Durchführung von Freizeitangeboten und Förderung eines selbständigen und konstruktiven Freizeitverhaltens	Durchführung von Freizeitangeboten und Förderung eines selbständigen und konstruktiven Freizeitverhaltens	
	gezielte und bedarfsgerechte Förderung einzelner Kinder		

	Ausbildungsfelder		
Zeitraum per Quartal	Beobachten, Analysieren, Planen, Durchführen, Reflektieren und Dokumentieren pädagogischer Prozesse im Einzelfall	Beobachten, Analysieren, Planen, Durchführen, Reflektieren und Dokumentieren pädagogischer Prozesse in der Gruppe	Schulische / Berufliche Betreuung und Förderung
01.02.2013 - 30.04.2013 3. Quartal	Realisierung eines eigenen Handlungskonzepts im Gesamtkonzept der Einrichtung	Steuerung und Weiterentwicklung von Gruppenprozessen	zeitnahe und bedarfsgerechte Unterstützung und Organisation
	bei Neuaufnahmen: Erzielung von Anbindung, Beheimatung und die damit verbundene, schrittweise Integration in die Gruppe		Wahrnehmung von Elternsprechtagen
	Übernahme von Schlüsselgesprächen (Gesprächen mit besonderem Auftrag, z.B. zur Erarbeitung, Reflexion etc.)		
01.05.2013 - 31.07.2013 4. Quartal	Durchführung (hoch) strukturierter Betreuungsabläufe	Mitgestaltung, Organisation und Durchführung von Ferienfreizeiten	Berufsplanung im Zusammenarbeit mit Institutionen und Trägern der Berufsförderung

	Ausbildungsfelder		
Zeitraum per Quartal	Pflegerische und hauswirtschaftliche Tätigkeiten	Elternarbeit	Verwaltungsarbeit
01.08.2012 - 31.10.2012 1. Quartal	Kennenlernen notwendiger behandlungsunterstützender Hilfen	Kennenlernen der familiären Lebenssituation der Kinder / Jugendlichen	Kennenlernen der unterschiedlichen Verwaltungsarbeiten
	Erforderliche behandlungsunterstützende Hilfen leisten, Medikamentengabe nach Absprache mit Sorgeberechtigten/Arzt, Erste Hilfe bei aktuellen Verletzungen leisten	Bereitschaft zur kooperativen Zusammenarbeit mit Eltern und sonstigen Sorgeberechtigten	Kenntnisse aktueller Dienstanweisungen aneignen
	Einhaltung der gültigen Hygienevorschriften		Beteiligung an der Verwaltung der Gelder: Taschengeld, Kleidergeld usw.
			Beteiligung an der Terminverwaltung
			Kenntnisse über Notfallabläufe
			Beteiligung an Verfahrensweisen zur Aufnahme und Entlassung
			Stundendokumentation
			Dokumentation von Arbeitsaufträgen
		Tagestruktur planen und gewährleisten	
		Beschaffung und Bevorratung von für den pädagogischen Alltag erforderlichen Materialien	

Zeitraum per Quartal	Pflegerische und hauswirtschaftliche Tätigkeiten	Elternarbeit	Verwaltungsarbeit
01.11.2012 - 31.01.2013 2. Quartal	Entwicklung eines Gesundheitsbewusstseins und Anleitung bzw. Unterstützung bei Hygienemaßnahmen, Ernährung, Bewegung, Aufklärung und Arztterminen	Elternarbeit in Form von Kontaktpflege u. Informationsaustausch	
	Vermittlung von hauswirtschaftlichen Grundfertigkeiten, eingebunden in entsprechende Angebote	Zeitnahe Informationen über besondere Vorkommnisse (z.B. Eskalationen, Befindlichkeitsstörungen)	
01.02.2013 - 30.04.2013 3. Quartal	Abstimmung zwischen pädagogischen, therapeutischen und psychiatrischen Hilfen	Begleitung und Vorbereitung von Elternkontakten	Mitarbeit an Berichten (Niederschrift EZP, Sachstandsmitteilungen, Abschlussberichte usw.)
01.05.2013 - 31.07.2013 4. Quartal	Angemessene Pflege und Gestaltung der Räumlichkeiten und des Geländes unter Einbeziehung der Kinder und Jugendlichen	Hilfe, Beratung und Krisenintervention	Beteiligung an der Erhebung und Sammlung von notwendigen diagnostischen / anamnestischen Daten

	Ausbildungsfelder		
Zeitraum per Quartal	Zusammenarbeit im Team und in der Dienstgemeinschaft	Kooperation mit dem Jugendamt und anderen am Hilfeprozess beteiligten Partnern	Schwerpunkt aus der Besonderheit der Praxisstelle (frei wählbar), z.B. spezifische Zielgruppenarbeit
01.08.2013 - 31.10.2013 1. Quartal	Kennenlernen der Teammitglieder bzw. der Dienstgemeinschaft	Kennenlernen der Kooperationspartner	
	grundlegende Orientierung in Arbeitsabläufe, Alltagsstrukturen, Dienstabsprachen	Kenntnis erwerben über sämtliche Hilfepläne der einzelnen Kinder und Jugendlichen	
	Alltagsabsprachen mit den Kollegen und Kolleginnen treffen und einhalten	Kenntnisse erwerben über die Basis und die Gepflogenheiten der Zusammenarbeit	
	aktive Teilnahme an Teamsitzungen	beobachtende Teilnahme an Hilfeplangesprächen	
	zeitnahe Information an den/die Teamleiter/-in über besondere Vorkommnisse		
	Austausch mit dem Teamleiter		
	Beteiligung/Einbringung bei teamübergreifenden Belangen/Pflichten (Sommerfest...)		

Zeitraum per Quartal	Zusammenarbeit im Team und in der Dienstgemeinschaft	Kooperation mit dem Jugendamt und anderen am Hilfeprozess beteiligten Partnern	Schwerpunkt aus der Besonderheit der Praxisstelle (frei wählbar), z.B. spezifische Zielgruppenarbeit
01.11.2012 - 31.01.2013 2. Quartal	Übernahme von Krankheitsvertretungen und Unterstützungsdiensten im Team	Teilnahme an Hilfeplanverfahren	
		aktive Teilnahme an Hilfeplangesprächen	
01.02.2013 - 30.04.2013 3. Quartal	Einbringen eigener Beiträge/Ideen/ Vorschläge in Teamsitzungen	Fachliche Auskunft geben an alle Kooperationspartner	
		Zeitnahe Unterrichtung von Problemen, Schwierigkeiten → Weitergabe von Informationen	
		Erstellen von Sachstandsmitteilungen oder Falldarstellungen (Fokus z.B. auf Freizeitverhalten)	
		Bericht über einen Teilbereich	
		Teilweise Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung eines Hilfeplangespraches	
01.05.2013 - 31.07.2013 4. Quartal	Kollegiale Beratung und Unterstützung	Falldarstellung im Sozialraumteam nach Absprache mit dem beteiligten Sozialarbeiter, der beteiligten Sozialarbeiterin im Jugendamt	
		Ideen für Abschlusshilfen entwickeln, Informationstransfer an übernehmende Träger gewährleisten	

Grundschemata des von der Praxis zu erstellenden Ausbildungsplans

Ziele des fachpraktischen Ausbildungsabschnitts (Berufspraktikum) sind:

- die Befähigung, Führungsaufgaben zu übernehmen, hier als Gruppenleitung
- die Befähigung zu selbstständiger und eigenverantwortlicher Erziehungs-, Bildungs-, Betreuungs- und Förderarbeit.

In der Ausbildung sind folgende Kenntnisse und Fähigkeiten zu vermitteln:

- Menschen in ihrer individuellen und sozialen Entwicklung zu fördern,
- schulisches Lernen vorzubereiten und zu unterstützen
- selbstständiges und verantwortliches Handeln anzuregen und zu unterstützen.

Zeitraum per Quartal	Beobachten, Analysieren, Planen, Durchführen, Reflektieren und Dokumentieren pädagogischer Prozesse im Einzelfall	Beobachten, Analysieren, Planen, Durchführen Reflektieren und Dokumentieren pädagogischer Prozesse in der Gruppe	Schulische / Berufliche Betreuung und Förderung	Pflegerische und hauswirtschaftliche Tätigkeiten	Elternarbeit	Verwaltungsarbeit	Zusammenarbeit im Team und in der Dienstgemeinschaft	Kooperation mit dem Jugendamt und anderen am Hilfeprozess beteiligten Partnern	Schwerpunkt aus der Besonderheit der Praxisstelle (frei wählbar), z.B. spezifische Zielgruppenarbeit
01.08.2012 bis 31.10.2012									
01.11.2012 bis 31.01.2013									
01.02.2013 bis 30.04.2013									
01.05.2013 bis 31.07.2013									

Als besondere Aufgabe im Berufspraktikum wird von Frau / Herrn

.....bearbeitet